

Der MEDICAL BIOHEALTH durchlebte in 2021 eine intensive Konsolidierung! Was sind die Hintergründe der negativen Performance? Wir haben bei Medical Strategy, dem Manager des Fonds, nachgefragt: Der Biotechsektor zeigt schon während des ganzen Jahres 2021 einen sehr volatilen Verlauf, dies gilt insbesondere für Mid Caps, in denen der Fonds schon immer seinen Schwerpunkt hat. Die Gründe sind vielschichtig. Zum einen hat die Unsicherheit hinsichtlich einer Einführung von Maßnahmen zur Arzneimittelpreiskontrolle in den USA Therapieentwickler belastet. Vor allem Firmen mit Produkten in der klinischen Entwicklung, im Zulassungsverfahren oder in einer frühen Markteinführung waren betroffen. Außerdem hat eine Flut von über 90 Börsengängen im Biotechsektor hohe Volumen absorbiert. Daneben hat eine Fokussierung der Biotechinvestoren auf Large Caps, und hier insbesondere auf die mRNA Impfstoffentwickler, stattgefunden. Dies führte zu einer Vernachlässigung von mittelgroßen Unternehmen, die fundamental – also auf der Basis der Werthaltigkeit der Medikamentenentwicklungen – nicht gerechtfertigt ist. Sichtbar wird die Unterbewertung durch die Kursaufschläge bei Übernahmen von Portfoliofirmen, die in diesem Jahr bis zu 200% betragen. Es stellt sich also die Frage, warum zahlen Käufer aus dem Bereich der großen Pharmaunternehmen so hohe Prämien, aber die Marktteilnehmer honorieren das nicht? Das hat zwei wesentliche Gründe:

Die Big Pharmas müssen aufgrund von Patentabläufen und regulatorischem Druck aus der Politik dringend ihre Pipelines auffüllen! Außerdem lassen sich die Firmen nur zu einem Preis kaufen, der den rationalen Wert ihrer Therapie abbildet und das ist nicht der aktuelle Börsenkurs. Wie sind die Aussichten? Die US Regierung hat ihr ursprüngliches Vorhaben, direkte Preisverhandlungen in der Breite zuzulassen, aufgegeben. Das Paket sieht nur noch sehr eingeschränkte Möglichkeiten vor und hat das Ziel, insbesondere kleinere Biotechunternehmen in der Preisgestaltung nicht einzuschränken, um die Innovation nicht zu untergraben. Enthalten bleibt aber eine bittere Pille für die älteren Produkte der Pharmamultis: Zukünftig sollen Preiserhöhungen auf die Inflationsrate begrenzt werden. Neben drohenden Umsatzverlusten aus Patentabläufen also ein weiterer Grund, neue, innovative Produkte einzukaufen oder gleich die Firmen, die diese entwickeln, zu übernehmen. Kapital haben die BioPharma-Multis im Überfluss. Bis zum Jahresende 2022 werden sich, nach einer aktuellen Auswertung von SVB Leerink, 500 Mrd. USD an Cash aufgetürmt haben. Rechnet man noch die Kreditkapazität dazu, kommen die Unternehmen sogar auf 1,7 Bio. USD. Damit ließen sich sehr viele Firmen kaufen. Aber sicher nicht zu den aktuell an der Börse gehandelten tiefen Bewertungen. Auch wenn die derzeitige Situation unbefriedigend ist, sind die Aussichten für den Fonds ausgezeichnet. Das aktuelle Preisniveau des Fonds schreit förmlich danach, Positionen aufzubauen!

Mit den besten Wünschen für Ihren Anlageerfolg

„Das Scheitern ist auf dem Weg zum Erfolg ein guter Lehrmeister.“
(Reinhold Messner)



Michael Bohn

DER FONDS ANALYST ist ein zweimal monatlich erscheinender Informationsdienst für professionelle Investmentstrategien in internationalen Aktien-, Renten- und Spezial-Fonds! In Auftrag gegeben durch die Greiff Research Institut GmbH, ein Analyseinstitut für fondsbasierte Anlagestrategien. Geschäftsführer: Michael Bohn, Markus Kaiser. Verantwortlicher Redakteur: Michael Bohn, Leitung Fondsanalyse und Redaktion (ViSdP) • weitere Redakteure: Volker Schilling Verlag: B-Inside International Media GmbH, Christaweg 42, D-79114 Freiburg i.Br. • Geschäftsführer: Tom Jordi Ruesch • HRB 270560 • USt.-Idt.-Nr.: DE 197501802 • Tel. 0761/45 62 62 122, Fax: 0761/ 45 62 62 188. Der Abonnementpreis beträgt EUR 24,50 inkl. MwSt. im Monat inkl. Versandkosten

Disclaimer: Die in diesem Brief veröffentlichten Angaben beruhen auf Quellen, die wir als seriös und verlässlich einschätzen. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationsquellen kann nicht übernommen werden. Weder unsere Musterdepots noch Einzelanalysen zu bestimmten Wertpapieren stellen eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder derivativen Produkten dar. Der Newsletter darf deshalb nicht als persönliche oder auch allgemeine Beratung aufgefasst werden, da darin lediglich die subjektive Meinung des Autors reflektiert wird. Leser, die auf Grund der in diesem Newsletter veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen, handeln vollständig auf eigene Gefahr und sollten sich in jedem Fall von ihrer Haus- bzw. Depotbank beraten lassen, inwieweit die vorgestellten Anlagen zum persönlichen Risikoprofil passen. Dieser Newsletter kann diese Beratungsfunktion nicht übernehmen. Des Weiteren können Verlag, Autor oder nahestehende Dritte Longpositionen in den besprochenen Anlagen eingegangen sein. In diesem Fall liegt ein Interessenskonflikt im Sinne der Marktmissbrauchsverordnung EU Nr. 596/2014 vor, den wir unten offenlegen. Bei den analysierten Wertpapieren oder derivativen Produkten handelt es sich um Anlagen mit überdurchschnittlichem Risiko. Insbesondere bei Optionsscheinen oder Auslandsaktien besteht das Risiko eines Totalverlustes. Eigenverantwortliche Anlageentscheidungen im Wertpapiergeschäft darf der Anleger deshalb nur bei eingehender Kenntnis der Materie in Erwägung ziehen. Weitere Details im Hinblick auf bestehende Risiken sowie weitere bestehende Eigenpositionen werden im ausführlichen Disclaimer, unter der Internetadresse www.derfondsanalyst.de/eigenpositionen offengelegt. Mit dem Bezug dieser Information erkennt der Leser diesen Disclaimer an und stellt den Verlag von allen Haftungs- und Gewährleistungsansprüchen frei.